

Dringliche interfraktionelle Interpellation GLP, BDP/CVP, SP (Daniel Imthurn, GLP/Martin Mäder, BDP/Gisela Vollmer, SP): Liegenschaften Schlossstrasse 6/8 – saniert sich eine private Gesellschaft auf Kosten der Stadt Bern ihre Finanzen?

Aus der Presse mussten wir erfahren, dass die der Stadt gehörenden Liegenschaften Schlossstrasse 6/8 nun doch von der Baurechtsnehmerin, der Dead End GmbH, saniert werden. Es sollen darin Wohnungen entstehen.

Nichts gegen neue Wohnungen, aber der besondere Standort der Liegenschaft Schlossstrasse 6/8 direkt an der Nordseite des Loryplatzes erfordert zur Attraktivierung des Platzes aus unserer Sicht zwingend zumindest teilweise eine andere Nutzung. Zudem sind noch verschiedene Fragen bei der seinerzeitigen Vergabe der Liegenschaft im Baurecht an die Dead End GmbH offen.

Wir ersuchen den Gemeinderat aus diesen Gründen, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Nutzungen wurden im Baurechtsvertrag für dieses Gebäude festgelegt?
2. Wurde, wie das sonst bei solchen Verträgen üblich ist, eine Umsetzungsfrist für diese Nutzung bestimmt? Was wurde im Vertrag für Sanktionen vorgesehen, falls diese Frist verpasst werden sollte?
3. Ist der Gemeinderat bereit, den Baurechtsvertrag mit der Dead End GmbH vollständig offen zu legen (inkl. Höhe des Baurechtszinses)? Wenn Nein, warum nicht?
4. Ist es richtig, dass die Dead End GmbH, wie weitherum vermutet wird, einen unterdurchschnittlichen Baurechtszins bezahlt? Wenn Ja, aus welchen Gründen wurde seinerzeit ein so geringer Zins vereinbart? Bestehen noch weitere Baurechtsverträge mit der Dead End GmbH über weitere städtische Liegenschaften?
5. Wie hoch ist der Baurechtszins, den die Baurechtsnehmerin seit der Übernahme des Gebäudes bis heute tatsächlich gezahlt hat? Falls nicht der vereinbarte Baurechtszins bezahlt worden ist, weshalb wurde seitens der Stadt auf die Eintreibung verzichtet?
6. Weshalb wurde einer privaten Gesellschaft diese Liegenschaft an so zentraler Stelle überlassen? Wieso hat der Gemeinderat so lange zugeschaut, während die Liegenschaft sichtlich verrottete und zum Schandfleck wurde?
7. Ist der Gemeinderat bereit, mit der Dead End GmbH Verhandlungen aufzunehmen, um im Erdgeschoss der Liegenschaft eine öffentliche Nutzung wie ein Quartierbüro, ein Gemeinschaftszentrum oder ein Café einzurichten?

Begründung der Dringlichkeit

Die Arbeiten am Bau sind bereits weit fortgeschritten. Falls die Stadt Bern tatsächlich noch eine wie in Ziffer 7 der Interpellation vorgeschlagene, vom Quartier ausdrücklich gewünschte öffentliche Nutzung in der Liegenschaft einbringen möchte, müsste dies sehr rasch geschehen.

Bern, 29. August 2013

Erstunterzeichnende: Daniel Imthurn, Martin Mäder, Gisela Vollmer

Mitunterzeichnende: Benno Frauchiger, Rithy Chheng, Peter Marbet, Lea Kusano, Halua Pinto de Magalhães, Annette Lehmann, Katharina Altas, Nicola von Greyerz, Sandra Ryser, Lilian Tobler, Philip Kohli, Isabelle Heer, Urs Ziehli, Claudio Fischer, Michael Daphinoff, Kurt Hirsbrunner, Martin Schneider, Michael Köppli